

Entwurf

Schriftliche Stellungnahmen sind bis zum **28. Mai 2010** per Mail an christine.kilchoer@efv.admin.ch einzureichen.

Eidg. Finanzverwaltung
Bundesgasse 3
3003 Bern

Stellungnahme zur Vernehmlassung Konsolidierungsprogramm 2011/13

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken für die Möglichkeit, zum vorgeschlagenen Konsolidierungsprogramm 2011/13 Stellung nehmen zu können. Die Stiftung Aviforum ist als überregional tätiger Beratungsdienst von den vorgeschlagenen Kürzungen im Bereich Landwirtschaft „Grundlagenverbesserung und Sozialmassnahmen“ betroffen. Durch diese Kürzungen würde der Beitrag des Bundesamtes für Landwirtschaft ans Aviforum bis zu einem Drittel gekürzt.

1. Allgemeines

In der Schweiz halten über 3'000 Landwirte auf professionellem Niveau Geflügel. Für 2.1 Mio. Legehennen, 5.3 Mio. Mastpoulets, 1.0 Mio. Junghennen, 0.3 Mio Elterntiere und 0.2 Mio Masttruten haben sie in Gebäude investiert und stellen mit ihrer fachmännischen Arbeit sicher, dass tagtäglich Schweizer Eier und Geflügelfleisch angeboten wird. Sowohl der Eier- wie auch der Pouletsmarkt in der Schweiz wird nur mit knapp 50% Inlandprodukten versorgt. Der Rest wird aus Europa und Übersee importiert.

Die Eier- und Geflügelproduzenten haben in Zusammenarbeit mit den Vermarktungsorganisationen seit der Einführung des Schweizerischen Tierschutzgesetzes im Jahre 1991 gelernt und bewiesen, dass sie - unter im internationalen Vergleich höchsten Anforderungen - ihre Produkte den Konsumenten beliebt machen konnten, obwohl sie mit in der Grössenordnung doppelten bis dreifachen Einstandspreisen produzieren. Zudem bietet die Geflügelproduktion interessierten Betriebsleitern mit über die letzten Jahre konstant zunehmendem Konsum die Möglichkeit, die Wertschöpfung auf ihrem Betrieb zu erhöhen.

2. Beratungsleistung im Geflügelsektor

Die Beratung in den landwirtschaftlichen Betriebszweigen Eier- und Pouletsproduktion wird schweizweit alleine durch das Aviforum unterstützt. Die kantonalen Beratungsdienste stellen auf die von den Fachspezialisten des Aviforum erarbeiteten Grundlagen ab. Der Aufbau des Geflügel-Know-Hows in den einzelnen Kantonen wäre kostenaufwändig und wenig effizient.

In der Leistungsvereinbarung 2008 bis 2011 wurde mit dem Bundesamt für Landwirtschaft auf der Basis neuester Vorgaben die Wirkungskontrolle der spezialisierten Geflügel-Beratung und -Information festgelegt. Durch den direkten und engen

Bezug zu den Produzentenorganisationen der Eierproduzenten (GalloSuisse) und Schweizer Geflügelproduzenten (SGP), die beide auch Mitglieder der Stiftung Aviforum sind, konnten die Beratung und der Wissenstransfer optimal gestaltet werden.

Durch die Kürzung wird der Know-how-Fluss zumindest reduziert, wenn nicht in Frage gestellt.

3. Konsequenzen des neuen Finanzausgleiches (NFA)

In der Neustrukturierung des Finanzausgleiches zwischen Bund und Kantonen hat sich das Aviforum an die Vorgaben gehalten und CHF 100'000 Beratungsleistungen neu in die Leistungsvereinbarung mit dem BLW einbezogen. Die Kantone wurden dadurch vorgabegemäss entlastet.

Die jetzt vorgesehenen Kürzungen können nach vollzogenem NFA nicht verstanden werden, ja grenzen an Verstoss gegen Treu und Glauben.

4. Investition in besonders tiergerechte Ställe

Die Schweizer Eier- und Geflügelproduktion hat sich im Wettbewerb gegen 50% Importmarktanteile profilieren müssen. Dies haben die Produzenten mit der besonders tiergerechten Stallhaltung (BTS) und mit regelmässiger Auslaufhaltung (RAUS) gemacht. Beide Formen sind in Europa einzigartig und werden von den Konsumenten geschätzt.

Über 80% der Schweizer Legehennen und Poulets werden heute in BTS-Ställen gehalten. Die über 40 jährigen Versuchseinrichtungen am Aviforum konnten nicht auf diesen Standard ausgebaut werden. Um für die Praxis relevante Versuche durchführen zu können, haben sich die Stiftungsmitglieder des Aviforum in einem mehrjährigen Verfahren dazu entschieden, die Versuchställe für Legehennen und Poulets den Anforderungen der „besonders tiergerechte Stallhaltung“ anzupassen. Den Investitionsumfang von CHF 2.5 Mio. hat das Aviforum mit Bankkrediten und Darlehen von privaten Investoren finanziert.

Die vorgesehenen Kürzungen stellen diese bereits getätigten Investitionen in Frage. Sowohl Verzinsung wie Amortisation könnten nicht mehr nach kaufmännischen Grundsätzen gewährleistet werden.

5. Zeitpunkt der Massnahmen

Den Vernehmlassungsunterlagen zu KOP 2011/13 entnehmen wir, dass die parlamentarische Beratung dieser Vorlage im Herbst 2010 erfolgen wird und, sofern im Dezember entsprechend entschieden, die Massnahmen bereits für das Jahr 2011 wirksam werden. Dies ist für eine Institution, die ihr Budget für das Folgejahr bis am 30. Juni genehmigt haben muss, untragbar.

Zudem wurde im Rahmen der Verlängerung des Zahlungsrahmens für agrarpolitische Massnahmen von Seiten Bund kommuniziert, dass für die Jahre 2012 bis 2013 von den gleichen Vorgaben ausgegangen werden kann. Auch dies stellt einen Widerspruch zur vorgeschlagenen KOP Botschaft vor.

6. Konsequenzen

Die einleitend vorgestellten Kürzungen für Beratungsleistungen im Geflügelsektor werden für die Stiftung folgende Konsequenzen haben:

- Die Beratungsleistungen werden eingeschränkt werden, was bei den Kantonen den Aufbau der fehlenden Beratungs-Grundlagen erfordern wird.
- Die Beratungsleistungen werden für die Kantone und Produzentenorganisationen massiv teurer.
- Die Verzinsung und Amortisation der zwei erstellten Ersatzbauten werden nicht mehr in kaufmännisch vertretbaren Zeiträumen möglich sein.

7. Antrag

Der Leitende Ausschuss und der Stiftungsrat des Aviforum sprechen sich gegen die Kürzung im Beratungswesen aus.

Sie stellen zudem den Antrag, den Geflügelberatungsdienst von den Kürzungen im Konsolidierungsprogramm 2011/13, falls sie trotzdem beschlossen werden, auszunehmen. Die eingesparten Beträge stellen im Rahmen des gesamten Vorhabens KOP 2011/13 nur minimale 0.01% dar. Für das Aviforum würden sie hingegen den Abbau eines Drittels der Fachkompetenz und die Nichtfinanzierbarkeit der Ersatzbauten bedeuten.

Wir danken für die Berücksichtigung unseres Antrages und stehen für Fragen oder Auskünfte gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

**Stiftung Aviforum zur Förderung der
Schweizerischen Geflügelproduktion und -haltung**

a. NR Karl Tschuppert
Präsident

SR Pascal Corminboeuf
Vize-Präsident